



SDI SECRETARÍA DE
DESARROLLO
INSTITUCIONAL

CRAI
COORDINACIÓN DE RELACIONES
Y ASUNTOS INTERNACIONALES



UNAM
ALEMANIA

UNAM-DEUTSCHLAND



5.
JAHRESTAG
(2018 – 2023)

Nationale Autonome Universität von Mexiko

Rektorat

Prof. Dr. Enrique L. Graue Wiechers

Sekretariat für Institutionelle Entwicklung

Prof. Dra. Patricia D. Dávila Aranda

Abteilung für internationale Beziehungen und Angelegenheiten

Prof. Dr. Francisco J. Trigo Tavera

UNAM-Deutschland

Prof. Dr. Alejandro Velázquez Montes

Koordinatoren

Alejandra Fregoso Domínguez

Alejandro Velázquez Montes

Andrea Guillén de la Rosa

Technische Unterstützung

Ricardo López Roa

Silvana Galindo Bravo

Édgar Mojica Urosa

Digitale Version



www.alemania.unam.mx

info@alemania.unam.mx

Facebook: UNAM-Alemania

Instagram: unamalemania

Linkedin: unam-alemania

Inhalt

Vorwort	05
Die UNAM	06
Internationalisierung an der UNAM	09
Zeitstrahl zur Internationalisierung	10
Internationalisierungsmaßnahmen	12
Internationale Zusammenarbeit	13
Zusammenarbeit in Europa	14
Büro der UNAM in Deutschland	17
Zielbild	19
Kritischer Pfad	20
Ideale Beziehung: Gleichgewicht zwischen akademischem Beitrag und Mobilität	21
Strategische Allianzen mit Hochschuleinrichtungen	22
Strategische Allianzen mit Agenturen	24
Gelegenheiten	33
Zünder der Zusammenarbeiten	33
Akademische Kooperationsmaßnahmen, die eine Konsolidierung der institutionellen Zusammenarbeit ermöglichen	36
Transformative Synergien	39
Errungenschaften mit Agenturen der akademischen Kooperation	39
Errungenschaften mit Hochschuleinrichtungen	43
Errungenschaften mit Regierungsbehörden	44
Andere Errungenschaften	45
Sitz der UNAM in Deutschland, 5. Jahrestag und mit Blick auf die Zukunft	47



Vorwort



Internationale Zusammenarbeit ist ein inhärentes Element von Hochschuleinrichtungen, die ihr Wesen auf der Pluralität von Ideen aus verschiedenen Kulturen gründen. Die großen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht, können nur durch die Integration von Ideen bewältigt werden, die an Universitäten als Institutionen mit Visionen und Verpflichtungen entstehen, die über kulturelle, wirtschaftliche und politische Grenzen hinausgehen. Das soziale Engagement der UNAM basiert auf einer hochwertigen akademischen Ausbildung mit Blick auf die Herausforderungen der Gerechtigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit.

Es macht mir große Freude, heute die ersten fünf Jahre der Eröffnung der UNAM-Büro in Deutschland zu feiern. Die Freie Universität Berlin hat mit ihrer Gastfreundschaft ein hohes Maß an Vertrauen und Unterstützung bewiesen, und durch unser tägliches Zusammenleben hat sich die Kooperation zwischen den beiden Universitäten diversifiziert und vervielfacht, die sich heute auf den Komplex der Allianz der Berliner Universitäten erweitert.

Auf der Suche nach intellektueller Ergänzungsfähigkeit hat die UNAM-Deutschland potenzielle Initiativen zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Agenturen und Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland identifiziert, die zu den Interessen der Schulen, Fakultäten, Zentren und Institute der UNAM beitragen, und hat neue langfristige institutionelle Kooperationen eingeleitet.

Ohne zu vergessen, dass wir angesichts der großen Herausforderungen einer sich verändernden Welt noch einen langen Weg vor uns haben, verfügen wir heute vom UNAM-Büro in Deutschland über eine Richtung, eine Strategie und institutionelle Mechanismen, die uns gemeinsam die Möglichkeit geben, die Arbeit unserer Hochschuleinrichtungen mit sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen für unsere Gemeinschaften zu stärken.

Prof. Dr. Enrique L. Graue Wiechers
Rektor



**ist die UNAM eine der
104 besten Universitäten
der Welt.**

Laut QS World

University Ranking 2023

Die Nationale Autonome
Universität von Mexiko
(UNAM)

**wurde
1551**

als Königlich-Päpstliche
Universität von Mexiko (*Real
y Pontificia Universidad de
México*) und 1910 als Natio-
nale Universität gegründet.
Die UNAM ist die wichtigste
Universität in Mexiko und
eine der drei wichtigsten in
Lateinamerika.

Ihr Hauptziel darin besteht,
im Dienste des Landes und
der Menschheit zu stehen:
Fachleute auszubilden, die
der Gesellschaft hilfreich
sind, Forschungsarbeiten
durchzuführen und die Vor-
teile der Kultur so weit wie
möglich zu verbreiten.



**Sie umfasst 29 Schulen und
60 Forschungsinstitute,**

die jedes Jahr mehr als 25 Prozent aller wissenschaftlichen Artikel
in Mexiko produzieren und täglich sechs Bücher veröffentlichen.

Außerdem bietet sie an.

133 Bachelor-Abschlüsse, 97 Master- und Promotionsstudiengänge und 3 Abiturprogramme an.



Sie ist eine

Makrouni- versität

die sich durch ihre Größe und ihr massives Bildungsangebot auszeichnet. Sie umfasst alle Wissensbereiche und trägt einen großen Anteil zu den Forschungsarbeiten des Landes bei.

Die UNAM-Absolventen haben eine signifikante Rolle bei der Festigung von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Unternehmen in Mexiko und Lateinamerika gespielt.

Es ist nur noch zu sagen, dass die UNAM sich dadurch charakterisiert, dass sie eine autonome, öffentliche, säkulare und freie Institution ist, sowie das wichtigste soziale Kapillarsystem des Landes darstellt.

Sie erhält öffentliche Finanzmittel und bewahrt ein großes historisches und kulturelles Erbe.

Sie hat mehr als

369 607

Studierenden



2716

ForscherInnen



12 525

VollzeitakademikerInnen



4597

akademische
TechnikerInnen



33 336

ProfessorInnen



Rektoratsturm der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko (UNAM)

Internationalisierung an der UNAM

Die Internationalisierung der Hochschuleinrichtungen (im Folgenden abgekürzt als HSE) ist kein Selbstzweck, sondern ein Mechanismus, durch den Absolventen mit einer globalen Sichtweise ausgebildet werden, die in der Lage sind, hochmodernes Wissen zu generieren, das den Bedürfnissen heutiger und künftiger Generationen entspricht. Die Internationalität der Ausbildung wird durch eine artikulierte intra- und interinstitutionelle Arbeit geschaffen, die darauf abzielt, Synergien zu erzeugen und Grenzthemen aus verschiedenen Wissensbereichen zu untersuchen.

Die UNAM stellt sich der Herausforderung, eine Internationalisierungsstrategie umzusetzen, sodass ihre Gemeinschaft dazu beitragen kann, multikulturelle Grundlagen für das globale, sich verändernde und rasende Szenario, in dem wir leben, zu schaffen. Die Gesellschaft benötigt vielseitige und interkulturelle Ansätze: die HSE sind die Institutionen, von denen aus die intellektuellen Wege zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft aufgebaut werden.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1921 hat die UNAM den Stellenwert internationaler akademischer Beziehungen zu anderen HSE, internationalen Organisa-

tionen und Regierungen anerkannt. Im Laufe eines Jahrzehnts hat die UNAM einen Prozess der Internationalisierung durchgeführt, der es ihr ermöglichte, sich international zu positionieren, während sie gleichzeitig ihre wesentlichen Pflichten als nationaler Hochschulverband erfüllte und einen Beitrag zur globalen Gesellschaft leistete.

Die neueste Phase der Formulierung und Priorisierung der institutionellen Ziele in internationalen Angelegenheiten begann im Jahr 2015. Durch die Schaffung der Abteilung für internationale Beziehungen und Angelegenheiten wird die Relevanz und Komplexität der Stellung der Universität auf der globalen Landschaft und die Auswirkung, die sie auf die Entwicklung der Institution und somit auf die Studierenden und die akademische Gemeinschaft hat, anerkannt.

Mit der Eröffnung dieser zentralen Koordinierungsstelle für die Internationalisierung hat das Sekretariat für Institutionelle Entwicklung seine Funktionen im Bereich der akademischen Innovation und der Kräftigung der Forschungsarbeit innerhalb und außerhalb der UNAM verstärkt.

Zeitstrahl zur Internationalisierung



Palacio de la Autonomía

1910

Gründung der Nationalen Universität von Mexiko mit akademischer Verbindung zwischen der Universität von Salamanca, der Sorbonne in Paris und der Universität von Kalifornien in den Vereinigten Staaten (USA)

1966

Gründung des Fremdsprachenzentrums, der Generaldirektion Beziehungen und Kulturaustausch und der Generaldirektion Kurzzeitstudien

1955

Einrichtung des Amtes für Kulturaustausch und Stipendien

2005

Aufbau der UNAM-Los Angeles (Zentrum für mexikanische Studien)

1995

Entstehung der UNAM-Kanada (Erweiterung Schule) im Kontext des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens (NAFTA)

1977

Generaldirektion Akademischer Austausch

1921

Errichtung der Sommersprachschule für Ausländer, heute besser bekannt als Bildungszentrum für Ausländer (CEPE)



CEPE

1944

Anfang des Universitätserweiterungsprogrammes an der San Antonio Vocational School in den USA, heute **UNAM-San Antonio** genannt (Erweiterung Schule)



UNAM San Antonio

1970

Stipendienkommission und Akademischer Austausch

1992

Errichtung des CEPE-Taxco-Zentrums mit der Unterstützung von der Regierung Guerreros

2002

Aufbau der UNAM-Chicago (Erweiterung Schule)

2000

Agentur für institutionelle Zusammenarbeit, die die Internationalisierungsiniciativen konzentriert

1961

Abteilung für Kulturaustausch, Öffentlichkeitsarbeit und Stipendien

2013

Aufbau der UNAM-Spanien (Zentrum für mexikanische Studien) am Cervantes-Institut von Madrid.



2009

Aufbau der Generaldirektion Zusammenarbeit und Internationalisierung (DGECI, nach ihrer Abkürzung im Spanisch).

2017

- Schaffung des Universität-Netzwerkes der Verantwortlichen für Internationalisierung (RURI, nach ihrer Abkürzung im Spanisch).

- Schaffung der UNAM-Deutschland (Zentrum für mexikanische Studien) an der Freien Universität Berlin

- UNAM-Boston (Zentrum für mexikanische Studien) an der Universität von Massachusetts.



2016

- Die Sitze der UNAM im Ausland sind der CRAI zugeschrieben.

- Gestaltung und Redaktion von fünf Internationalisierungsstrategien.

- Institutionelles Mobilitätsnetzwerk, das Vertreter von Schulen und Fakultäten umfasst.

2012

Aufbau der UNAM-China (Zentrum für mexikanische Studien) an der Fremdsprachenuniversität Peking, eine Brücke zwischen AkademikerInnen und StudentInnen beider Länder.

2014

Aufbau der UNAM-Frankreich (Zentrum für mexikanische Studien) an der Sorbonne in Paris.

2015

- Aufbau der Abteilung der Beziehungen und Internationalen Angelegenheiten (CRAI, nach ihrer Abkürzung im Spanisch) und die Verbundenheit von der DGECI und des CEPE-Zentrums mit diesem neuen Amt.

- Reorganisation von Funktionen und Struktur der SDI zur Stärkung der Auswirkung von ihren Funktionen im nationalen und internationalen Bereich.

- Aufbau der UNAM-Reino Unido (Zentrum für mexikanische Studien) am King's College London und der UNAM-Tucson (Zentrum für mexikanische Studien) an der Universität von Arizona.

- Erweiterung Schulen und Zentren für mexikanische Studien werden als ausländische Sitze der UNAM bezeichnet.

- Aufbau der Internationalen Einheit von Universitätssitzen mit fünf Büros der Universität.



2018

- Reorganisation von Funktionen und Struktur der SDI.

- Festlegung der Aufgaben von den ausländischen Sitzen

2020

Veröffentlichung des Werkes *Die Internalisierung der öffentlichen Universität: Herausforderungen der SDI*.

Die Internationalisierung ist in sich selbst ein Prozess, der sich nach den Zwecken der Universität und der Entwicklung der globalen Welt weiterentwickelt.

Die Abteilung für internationale Beziehungen und Angelegenheiten ist für die Festigung der Anwesenheit der UNAM im Ausland durch die Entwicklung von Kooperationsstrategien mit HSE, Organisationen und Regierungen zuständig. Sie konzentriert sich auf die Stärkung der internationalen Entwicklung der Universität mittels der Erstellung von Internationalisierungsstrategien, die die Prozesse der Forschung, der Bildung und der akademischen und kulturellen Zusammenarbeit im internationalen Bereich optimieren und erleichtern.

Die Internationalisierung ist in sich selbst ein Prozess, der sich nach den Zwecken der Universität und der Entwicklung der globalen Welt weiterentwickelt.



Humboldt Forum, Berlin.



Tagung an der Technischen Universität Braunschweig.

INTERNATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN

- Förderung der Internationalisierung in Bereichen, die für Mexiko relevant sind, in Übereinstimmung mit dem Daseinszweck, Grundsätzen, Zielen und Werten der UNAM, durch Instrumente und Protokolle der Universitätskoordination.
- Konsolidierung des Internationalen Ansehens der UNAM in Lehre, Forschung, akademischer Erweiterung, Kulturverbreitung und als Bezugspunkt im Bereich des Spanischunterrichts.
- Vergrößerung und Stärkung der strategischen Allianzen mit institutionellen Partnern, die internationales Prestige erlangt haben.
- Stärkung der Eingliederung der AkademikerInnen und StudentInnen der UNAM in Forschungsprojekten, Programmen und akademischen als auch kulturellen Bildungsmaßnahmen, die von HSE angeboten werden, damit sie die Entwicklung des Landes fördern können.
- Einladung für AkademikerInnen und ausländische StudentInnen zur Teilnahme an Projekten akademischer Ausbildung und kulturelle Verbreitungsaktivitäten an der UNAM.
- Unterstützung der Programme, die die Werte der Universität bestärken, um die Interkulturalität, Geschlechtergleichstellung und Multikulturalismus zu fördern.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die internationale Zusammenarbeit der UNAM mit Einrichtungen auf der ganzen Welt ist umfassend. Bis heute gibt es 1.061 laufende Vereinbarungen, die eine engere akademische Zusammenarbeit und die Mobilität von AkademikerInnen und Studierenden ermöglichen, die Zusammenarbeit mit HSE in 68 Ländern weltweit verstärken und die internationale Position der UNAM konsolidieren.

Für die UNAM muss die internationale akademische und innovatorische Zusammenarbeit die Grundlage

für eine Strategie zur Entwicklung der Nationen sein. Eine Widerspiegelung dieser Zusammenarbeit sind die Publikationen in allen Wissensbereichen, die UNAM-WissenschaftlerInnen seit Jahrzehnten mit Kollegen und Kolleginnen von Universitäten auf allen Kontinenten herausgebracht haben. Im Zeitraum 2017-2022 wurden 73 686 begutachtete Artikel in verschiedenen Wissensbereichen veröffentlicht, die den Aufbau von Kapazitäten durch wissenschaftliche Zusammenarbeit ermöglichen (Abbildung I).

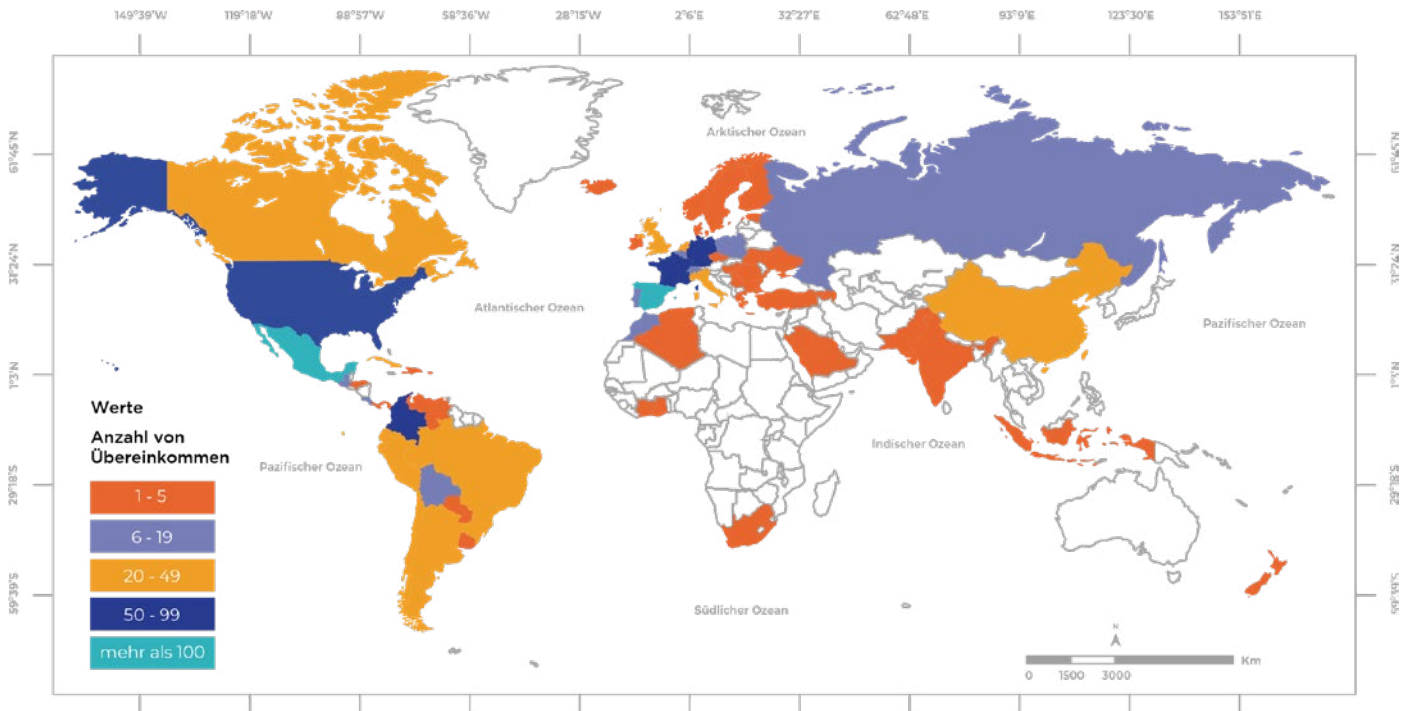


Abbildung I: Geografische Darstellung der Aggregate der Länder, die bis 2022 gültige Abkommen mit der UNAM geschlossen haben. Die Karte wird in sechs Klassen dargestellt, die die Knotenpunkte der UNAM-Zusammenarbeit bezeichnen, wobei Mexiko aufgrund seines nationalen Charakters und Spanien aufgrund seines historischen Erbes hervorstechen.

Anzahl der gemeinsamen Publikationen, die im Zeitraum 2017-2022 von UNAM-Wissenschaftlern mit Kollegen aus den in der Tabelle aufgeführten Regionen erstellt wurden. Es ist anzumerken, dass 36 % dieser wissenschaftlichen Beiträge mit europäischen Einrichtungen durchgeführt wurden (Quelle: SCOPUS, Februar 2023).

Region	Länder	Anzahl der Veröffentlichungen
Europa	47	26.546
Mexiko	1	19.210
Nordamerika (ohne Mexiko)	2	8.861
Asien	30	7.823
Lateinamerika	32	7.656
Mittlerer Osten	18	1.884
Afrika	37	1706
Insgesamt	167	73.686

Abbildung II: Gemeinsame Veröffentlichungen von UNAM-WissenschaftlerInnen mit WissenschaftlerInnen aus anderen Regionen der Welt. Die Beiträge aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sind in der konsultierten Datenquelle unterrepräsentiert.

ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Besonders in Europa hat die UNAM mit 19 der 23 europäischen Länder, mit denen sie von 2017 bis 2022 (Abbildung III) zusammengearbeitet hat, 30.730 wissenschaftliche Artikel verfasst. Etwa 60 % des wissenschaftlichen Beitrags der Universität konzentrieren sich auf Bildungseinrichtungen hauptsächlich in Spanien, Deutschland, England, Frankreich und Italien. Mit diesen Ländern erreicht die UNAM auch eine der höchsten Mobilitätsraten von Studierenden und WissenschaftlerInnen. Zurzeit hat die UNAM 427 gültige Abkommen mit 163 europäischen HSE aus 28 Ländern (Abbildung IV).

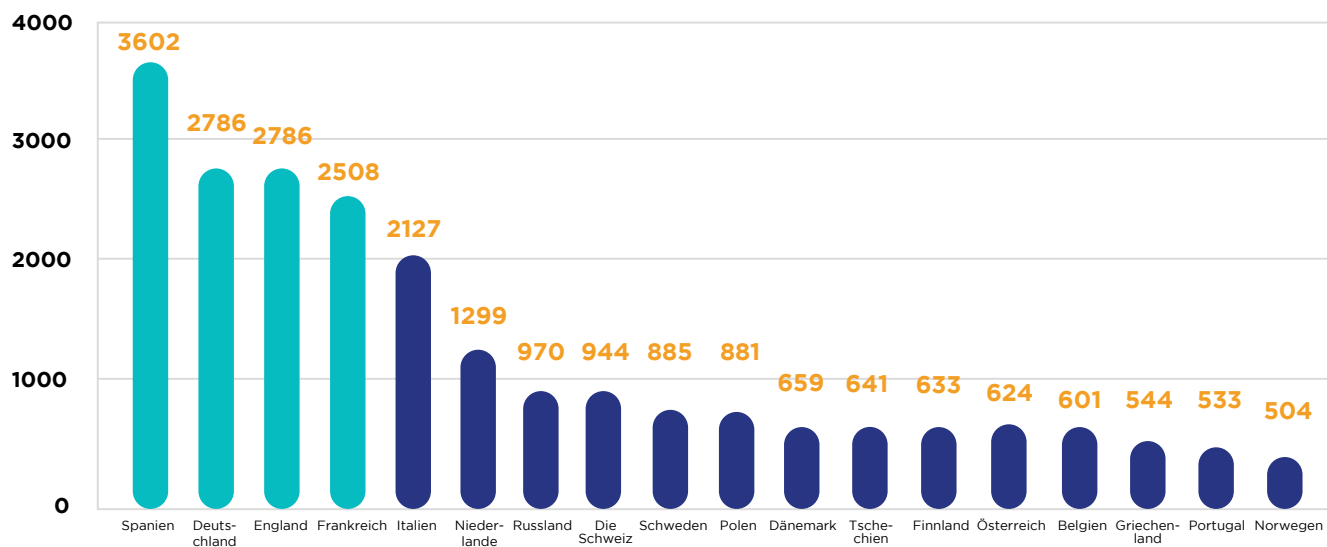


Abbildung III. Akademische Zusammenarbeit der UNAM in Europa. Es werden nur Länder mit mehr als 500 Veröffentlichungen berücksichtigt. Quelle: Scopus 2017-2022

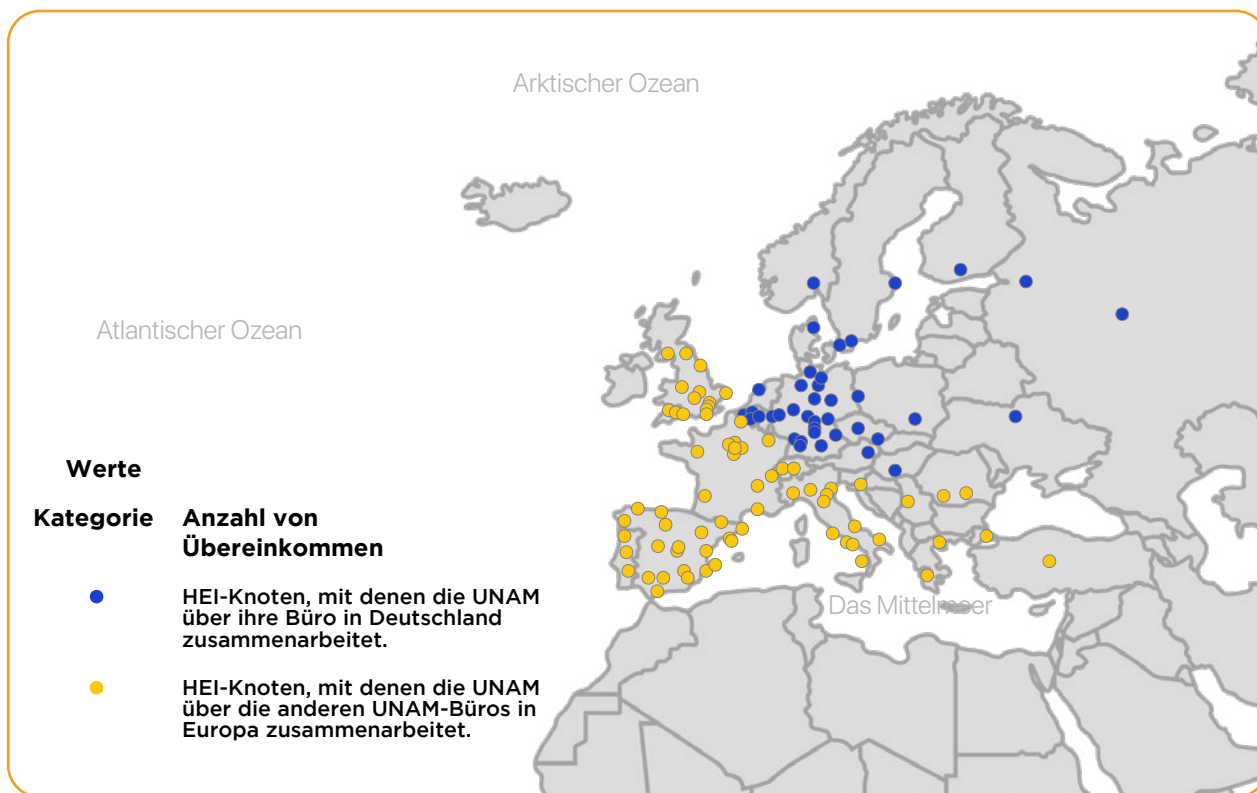


Abbildung IV: Die UNAM arbeitet aktiv mit 28 europäischen Ländern zusammen, wobei insgesamt 163 Hochschulen im Rahmen von 427 laufenden Abkommen tätig sind. Die Karte zeigt die Verteilung des Universums der Hochschulen, mit denen man zusammenarbeitet, und die Knotenpunkte, auf die sich die UNAM-Büro in Deutschland bis 2022 konzentriert hat.



Internationales Haus, Freie Universität Berlin.

Büro der UNAM in Deutschland

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der UNAM wurden elf Repräsentanzen in sieben Ländern eingerichtet, um das internationale Ansehen der UNAM zu fördern und zu festigen. Die Büros verbinden die Einrichtungen und Abteilungen der UNAM mit den HSE in den Ländern, in denen sie angesiedelt sind, sowie mit den Ländern in ihrem Einflussbereich. Ihre Hauptfunktionen sind folgende:

- 1.** Lehre, Bewertung und Bescheinigung der spanischen Sprache für AusländerInnen;
- 2.** Verbindung, Zusammenarbeit und akademischer Austausch mit Universitäten und HSE, Regierungsbehörden oder jede Bildungs- und Kultureinrichtungen in verschiedenen Ländern und Regionen;
- 3.** Aufbau von Verbindungen mit der renommierten HSE, um Doppelstudiengänge in Übereinstimmung mit der UNAM-Normativität zu entwickeln;
- 4.** Stärkung des Internationalisierungsprojekts der UNAM durch die Verbreitung seiner Aktivitäten mit Hilfe der Förderung des Austauschs von ForscherInnen und AkademikerInnen;
- 5.** Förderung und Verbreitung von Studien über die mexikanische Kultur, vor allem solche, die auf die Beziehungen Mexikos zu dem Land oder der Region ausgerichtet sind, in der sie angesiedelt sind;
- 6.** Entwicklung von Lehrprogrammen in der Sprache und Kultur des Landes, in dem sich der Standort befindet, zum Nutzen der Universitätsgemeinschaft und zur Förderung der Mobilität der StudentInnen;
- 7.** Unterstützung der mexikanischen Gemeinschaft im Ausland, durch akademische, kulturelle und soziale Programme, die Organisation von Hochschulgruppen von Alumni sowie mexikanischen Talenten, um nur einige zu nennen;
- 8.** Alle anderen Pflichten, die vom Rektor zugewiesen werden können.

Das allgemeine Ziel von UNAM-Deutschland ist es, als institutionelles Bindeglied zwischen den Einrichtungen und Agenturen der UNAM und den Schlüsselpartnern (HSE, Agenturen und Forschungsinstitute) zu wirken, um eine langfristige institutionelle akademische Zusammenarbeit zu fördern.

Das jüngste Büro wurde im Laufe des Jahres 2017 eingerichtet und hat im Februar 2018 seine Arbeit als Gasteinrichtung der Freien Universität Berlin im Internationalen Haus begonnen.

Die Einrichtung des Hauptsitzes in Deutschland machte offensichtlich, dass die UNAM auch auf eine lange Tradition der regionalen Zusammenarbeit und zahlreiche akademische Erfolge sowie auf die Ausbildung hochqualifizierter Absolventen zurückblicken kann. Das Mosaik der Kulturen in der Region mit germanischen, flämischen, skandinavischen und slowakischen Einflüssen bewies, dass die Kultur der UNAM hoch anerkannt, ergänzt und ausgezeichnet ist und das Tor zu Lateinamerika darstellt.

Bis zur Gegenwart fördert die UNAM Deutschland eine mitverantwortliche Zusammenarbeit in wichtigen Zukunftsfragen unter aktiver Beteiligung der Institutionen und Kofinanzierung der UNAM-Abteilungen.



Büro der UNAM in Deutschland, Berlin, Deutschland.

ZIELBILD

Das generische Zielbild der UNAM, abgeleitet aus den zentralen Funktionen und dem institutionellen Entwicklungsplan, wurde an die Realität der kontextuellen Eigenschaften von Deutschland und seiner Einflussregion angeglichen. Die ersten drei Aktionslinien wurden priorisiert und die letzten beiden werden unter spezifischen Umständen und Anforderungen durchgeführt:

- 1.** Aufbau von Verbindungen mit der renommierten HSE, um Doppelstudiengänge in Übereinstimmung mit der UNAM-Normativität zu entwickeln;
- 2.** Förderung der Mobilität von AkademikerInnen mit institutionellen PartnerInnen, die ein hohes Potenzial für eine langfristige Zusammenarbeit haben, indem die Mobilität von Studierenden in aktuelle Projekte integriert wird;

3. Förderung der intra- und interinstitutionellen Zusammenarbeit durch Vereinbarungen, die zu institutionellen Maßnahmen im Rahmen gemeinsamer Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen führen;

4. Verbreitung der Lehre der spanischen Sprache und der mexikanischen Kultur im regionalen Kontext des Hauptsitzes sowie der deutschen und germanischen Kultur in den UNAM-Einheiten;

5. Durch gemeinsame Aktionen die mexikanische Gemeinschaft in der Einflussregion des Hauptsitzes zu begleiten.



Außerdem wurden transversale Zwecke definiert, um sicherzustellen, dass die Verbindungsarbeit am Sitz zu **Synergien in der internationalen Zusammenarbeit** führt:

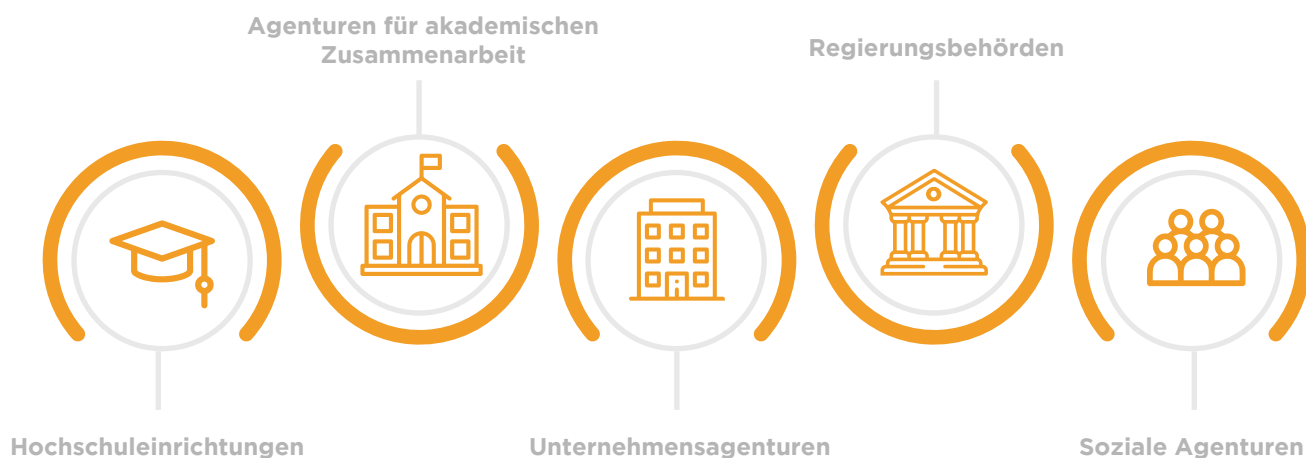
- Förderung der Grenzforschung durch Initiativen mit internationaler Perspektive.
- Summe von Human- und Finanzressourcen für die Entwicklung von avantgardistischen akademischen Aktivitäten.
- Gemeinsame Nutzung spezialisierter Infrastruktur, die der Zusammenarbeit einen einzigartigen Wert verleiht.
- Förderung der Stärkung von akademischer Karriere durch internationale Mobilität.
- Stellung der UNAM als strategischer Partner in der internationalen Zusammenarbeit.

KRITISCHER PFAD

Die Aufmerksamkeit für die UNAM Deutschland und ihr Einflussgebiet ist weitreichend. Daher wurde für die Amtsperiode 2020–2023 eine Strategie der Beachtung entwickelt, die Deutschland und seinen Nachbarländern Priorität verleiht. Es wurden fünf Arten von Schlüsselpartnerschaften definiert:

Die von der Büro angewandte Strategie zur Identifizierung der wichtigsten Allianzen innerhalb des Universums der europäischen? HSE basierte auf der Analyse verschiedener Kriterien, die ein besseres Verstehen der Art der akademischen Aktivitäten der UNAM mit verschiedenen HSE ermöglichen. Zu den analysierten Kriterien gehören u.a.: die Anzahl der gemeinsamen Publikationen, die Mobilität der StudentInnen, das Bestehen von Vereinbarungen, die internationale Leistung und die bisherige Zusammenarbeit. Diese Kriterien wurden aus Datenbanken aus verschiedenen Bereichen der Universität entnommen und haben es ermöglicht, eine fundierte Strategie mit konkreten Wegen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Die identifizierten Partnerschaften wurden mit UNAM-Einrichtungen abgestimmt und es wurde ein kritischer Aktionspfad für die Verwaltung der UNAM-Deutschland für den Zeitraum 2020–2023 definiert.

Zusätzlich wurde Wert auf die Systematisierung von Informationen über internationale Angelegenheiten gelegt, was zur Schaffung eines International Material Data System (IMDS) führte, das bis heute zwei technologische und IT-Entwicklungsstufen durchlaufen hat und darauf abzielt, Daten in Echtzeit über die Region der deutschen UNAM-Zentrale hinaus zu analysieren.



IDEALE BEZIEHUNG: GLEICHGEWICHT ZWISCHEN AKADEMISCHEM BEITRAG UND MOBILITÄT

Deutschland ist das zweite europäische Land,
mit dem die UNAM **die meisten gemeinsamen
akademischen** Veröffentlichungen hat.

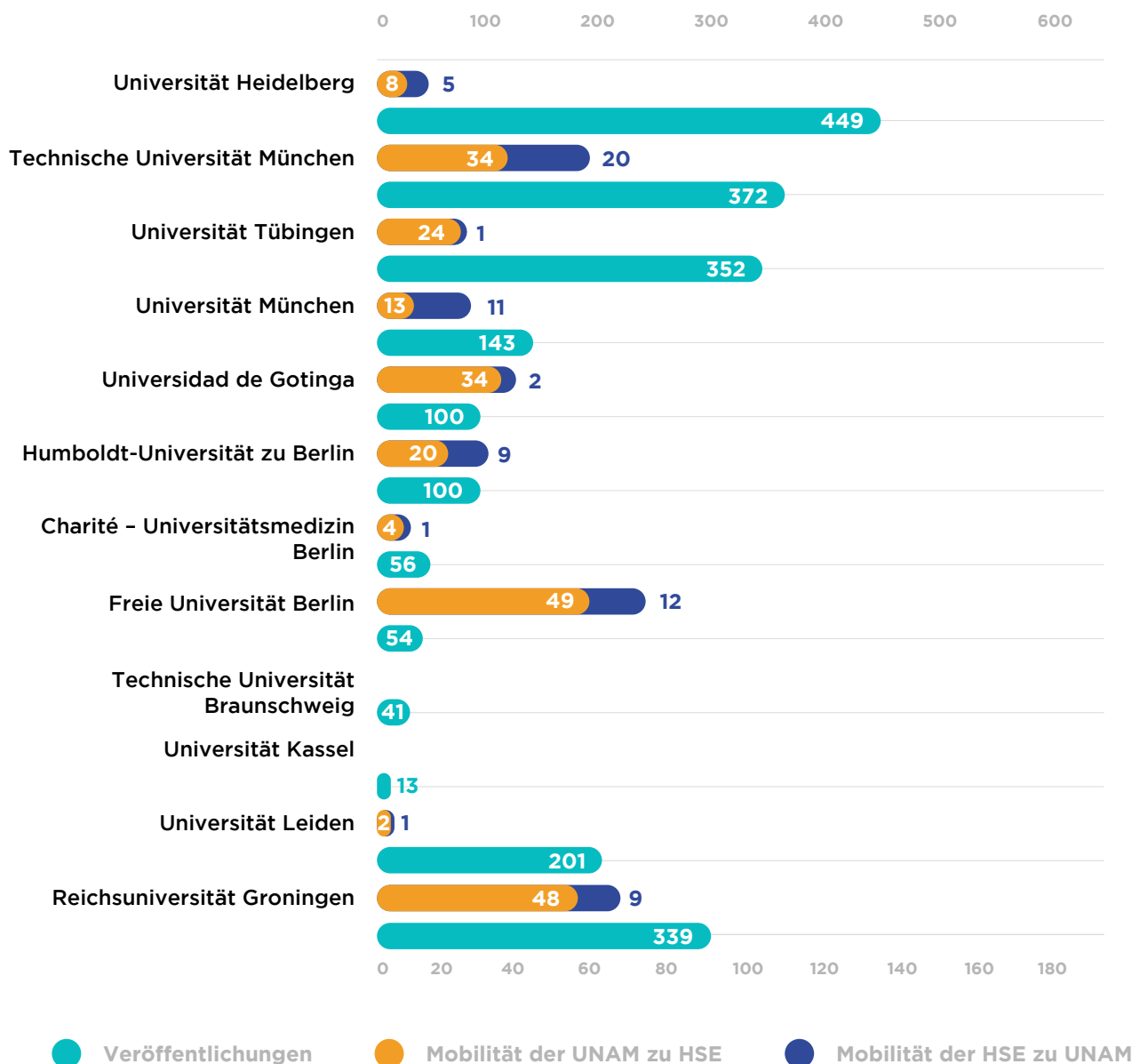


Abbildung III. Akademische Zusammenarbeit der UNAM in Europa. Es werden nur Länder mit mehr als 500 Veröffentlichungen berücksichtigt. Quelle: Scopus 2017–2022

Allein zwischen 2017 und 2022 hat die UNAM mehr als 2800 Publikationen mit deutschen HSE herausgegeben, von denen besonders mit der Universität Heidelberg und der Universität Tübingen (449 bzw. 352 Beiträge) (Abbildung V) zu erwähnen sind. Der Hauptsitz ermöglicht die Entwicklung verschiedener akademischer Maßnahmen mit dem Anspruch, Synergien zwischen ihnen zu erzeugen, d.h. Wissen zu generieren und gleichzeitig Hochschulpersonal auszubilden und die Mobilität von StudentInnen und AkademikerInnen zu unterstützen.

In Bezug auf die Mobilität mit wichtigen Universitäten studierten im Zeitraum 2017-2022 236 UNAM-StipendiatInnen an diesen HSE. In dieser Hinsicht sind die Universität Groningen (aus den Niederlanden), die 48 Studierenden aufnahm und mit der es ein Double-Degree-Promotionsprogramm gibt, und die Freie Universität Berlin zu nennen, an der 49 Studierenden studierten. Daneben waren im selben Zeitraum 71 Studierenden deutscher HSE an der UNAM zu Besuch. Es ist zu beachten, dass die UNAM zwischen 2018 und 2022 106 Studierenden im Postgraduierten-Bereich aufgenommen hat, die meisten davon von HSE, die der Allianz der Berliner Universitäten angehören.



Kassel Universität

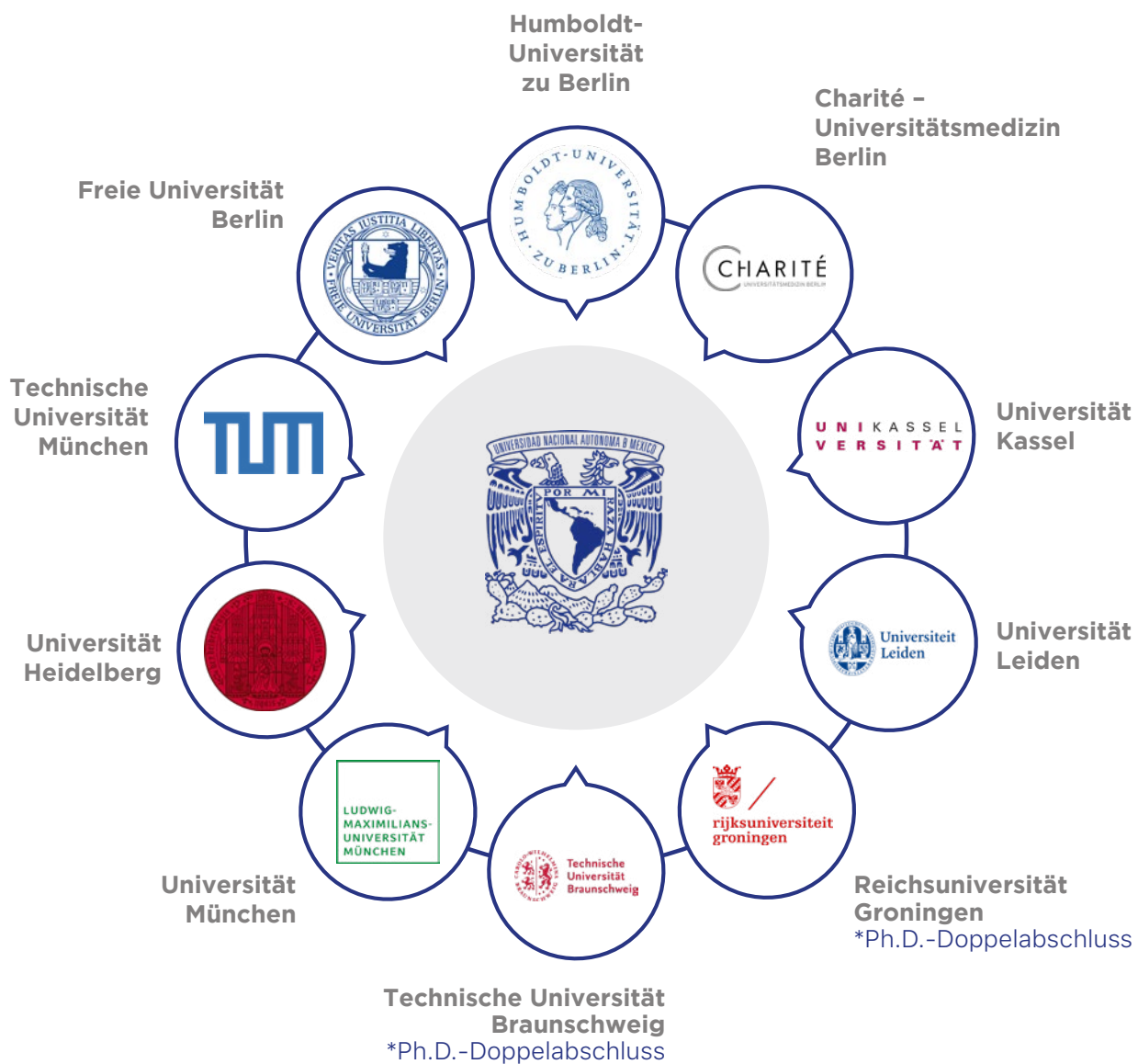
STRATEGISCHE ALLIANZEN MIT HOCHSCHULEINRICHTUNGEN

Im Hinblick auf die HSE in Deutschland gab es bislang eine Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin (wo die UNAM-Sitz sich befindet), der Charité-Universitätsmedizin Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universität Heidelberg, der Universität München, der Technischen Universität München, der Technischen Universität Braunschweig und der Universität Kassel.

In der gleichen hohen Prioritätskategorie stehen auch HSE in Nachbarländern, beispielsweise in den Niederlanden, wo die Universität Leiden und die Universität Groningen betrachtet werden. Außerdem wird eine Reihe von HSE auf der Grundlage der Politik der offenen Tür besucht, wie z.B. Einrichtungen in Dänemark, Schweden, Russland, Ungarn und Österreich. Zu den Kooperationsmaßnahmen zwischen UNAM-Einrichtungen und HSE gehören u.a. Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungsprojekte, von internationalen Agenturen unterstützte Forschungsprojekte, Promotionsprogramme mit doppeltem Abschluss, Seminare, akademisch-kulturelle Aktivitäten, akademische und studentische Mobilität. Zwischen 2020 und 2023 war die Strategie der UNAM Deutschland proaktiv mit zehn HSE in zwei Ländern aktiv.



Charité - Universitätsmedizin Berlin



STRATEGISCHE ALLIANZEN MIT AGENTUREN

Das Deutschlandbüro der UNAM lässt sich vom deutschen System der intersektoralen Zusammenarbeit inspirieren, das eine enge Verbindung zwischen dem akademischen Sektor (Universitäten und Forschungsinstituten), dem staatlichen Sektor (die Bundes- und Landesregierungen), dem Unternehmenssektor (die Industrieverbände) und dem sozialen Sektor (die Zivilgesellschaft) herstellt. In diesem Modell ist der Wissenstransfer eine der wichtigsten Maßnahmen der Zusammenarbeit. Um dies zu erreichen, werden Methoden und Prozesse entwickelt, die eine sektorübergreifende Kommunikation ermöglichen und die Entscheidungsfindung vereinfachen. In diesem Kontext wird die Hochschulbildung in Deutschland als eine Investition in soziales Kapital und nicht als öffentliche Aufgabe verstanden.

Die Allianzen mit Regierungsbehörden, Unternehmen, HSE und der Zivilgesellschaft haben es der Zentrale ermöglicht, bei den unterschiedlichen Initiativen, die entwickelt werden, Synergien zu schaffen.



Besuch der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an der UNAM.



Prof. Dr. Ana Elena Escalante, Leiterin des Instituts für Biologie, und Prof. Dr. Christina Siebe (auf dem Bildschirm), Koordinatorin des Postgraduierten-Programms in Geowissenschaften, während der Berlin Science Week. Sie präsentierten gemeinsame Forschungsprojekte mit Kollegen von deutschen Hochschulen.



Besuch der deutschen Rektoren an der UNAM, organisiert vom DAAD.



Besuch von RektorInnen aus Mexiko, Mittelamerika und der Karibik, organisiert vom DAAD.





Foto bei der Unterzeichnung des Abkommens über die Mobilität von Studierenden zwischen der Charité - Universitätsmedizin Berlin und der Fakultät für Medizin der UNAM.

Agenturen für akademische Zusammenarbeit

BIS HEUTE HAT SICH DIE UNAM-DEUTSCHLAND STRATEGISCH AUF DIE STÄRKUNG DER BEZIEHUNGEN ZU ZWEI DEUTSCHEN AGENTUREN FÜR AKADEMISCHE ZUSAMMENARBEIT KONZENTRIERT, UM DIE LANGFRISTIGE INSTITUTIONELLE KOOPERATION ZWISCHEN DER DEUTSCHEN HSE UND DER UNAM SYNERGETISCH ZU STÄRKEN.

Vor allem wurde eine Arbeitsagenda mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) festgelegt.

Die DFG ist eine zentrale und unabhängige Förderorganisation für Forschung in allen Wissensgebieten in Deutschland. Im Zeitraum 2007-2019 wurden im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit mit Mexiko insgesamt 168 Projekte mit einem Budget von ungefähr 41 Millionen Euro unterstützt, von denen 53 Initiativen mit CONACYT kofinanziert wurden.

Im Zeitraum 2007 bis 2021 hat die DFG 42 deutsche Hochschulprojekte, an denen die UNAM teilnahm, mit mehr als 15 Millionen Euro gefördert. Die nach Fachbereichen geförder-

ten Projekte stammen zu 27 Prozent aus den Sozial- und Geisteswissenschaften und zu 23 Prozent aus den Naturwissenschaften. Das Projekt, das die größte finanzielle Unterstützung bekam (mehr als 5,6 Millionen Euro), war Zeitlichkeiten. Für den Zeitraum 2018 - 2021 wurden 8 aktive Projekte angemeldet, die mit der Beteiligung von UNAM-AkademikerInnen unterstützt werden.

Auch wenn die Kooperation zwischen den beiden Institutionen auf das 1974 unterzeichnete bilaterale Vertrag zurückgeht, wurde in der neuen Phase 2020-2023 die institutionelle Zusammenarbeit auf der Suche nach Mechanismen zur weiteren Unterstützung von Forschungsprojekten, zur Förderung und Ausbildung von NachwuchswissenschaftlerInnen

Die Unterzeichnung von einem Memorandum of Understanding im September 2022 und ein erster gemeinsamer Aufruf zur Forschungsförderung zwischen der DFG und der UNAM sind das Ergebnis dieser Bemühungen.



Prof. Dr. Katja Becker, Präsidentin des DFG, und Prof. Dr. Enrique Graue, Rektor der UNAM

sowie zur Beratung bei wissenschaftlichen Initiativen zwischen den beiden Ländern vertieft. Die Unterzeichnung von einem Memorandum of Understanding im September 2022 und ein erster gemeinsamer Aufruf zur Forschungsförderung zwischen der DFG und der UNAM sind das Ergebnis dieser Bemühungen. Der Aufruf zur Einreichung von Anträgen innerhalb der UNAM wird von der Generaldirektion für Akademische Personalangelegenheiten (DGAPA) geleitet, deren Leitung unter Herr Dr. Fernando Rafael Castañeda Sabido die internationale Zusammenarbeit der UNAM erfolgreich ausgebaut hat.

Der DAAD fördert den internationalen Austausch von Studierenden und WissenschaftlerInnen in Deutschland und unterstützt die Internationalisierung der Hochschulstrukturen. Zu den Projekten, die UNAM und DAAD gemeinsam unterstützen, gehören die Mobi-

lität von StipendiatInnen im Bachelorstudium durch das Programm für Mexikanische StudentInnen der Ingenieur- und Naturwissenschaften (KOSPIE), die Förderung internationaler akademischer Programme und langfristiger transnationaler Bildungsprojekte (z.B. Globale Entwicklungszentren), Besuche von Rektoren aus beiden Ländern sowie die Mobilität von StudentInnen im Postgraduiertenstudium durch die Verbreitung und Förderung von Aufforderungen zur Einreichung von Bewerbungen durch den deutschen Dienst. Der DAAD ruft auch zur internationalen Kooperation durch Aufrufe auf, zu denen die UNAM als wichtiger Partner in Zentralamerika immer wieder eingeladen wird.



Delegation deutscher RektorInnen in Ciudad Universitaria. Der Besuch wurde vom DAAD organisiert.



UNTERNEHMEN-SAGENTUREN

Die UNAM erkennt, dass das Triple-Helix-Modell, das auf der Partnerschaft zwischen Regierung, Industrie und Wissenschaft begründet ist, ein aussichtsreicher Weg für die Entwicklung Mexikos ist. Die UNAM verlässt sich auf Mechanismen für den Transfer von wissenschaftlichem und technologischem Wissen. Die Koordination für Verbindung und Technologietransfer (CVTT) sorgt institutionell für die Annäherung an den akademischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Sektor.

Die UNAM-Deutschland arbeitet mit der Mexikanisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (CAMEXA) zusammen, die mehr als 800 Unternehmen in Mexiko repräsentiert, bilaterale Geschäfte fördert und eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der dualen Ausbildung in unserem Land spielt. Der Sitz unterstützt die Entwicklung von Instrumenten im akademischen und beruflichen Bereich durch ein Programm zum Eintauchen in die deutschsprachige Kultur. Die Fakultät für Rechnungswesen und Verwaltung verfügt über Teilnahmeplätze im CAMEXA

Fiscal Committee für AkademikerInnen und StudentInnen mit ausgezeichneten akademischen Leistungen. Das Institut für Ingenieurwissenschaften hat für die deutsche Handelskammer in Uruguay ein Seminar über Abfallwirtschaft durchgeführt. Die Zentrale fördert die Annäherung an die CVTT für das Angebot von Technologie- und Forschungsdienstleistungen der UNAM und zur Stärkung der Kooperation auf dem Gebiet der Industrie 4.0.

REGIERUNGSBEHÖRDEN

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit staatlichen Akteuren stärkt die deutsche Niederlassung die Verbindungen zu den Botschaften, sowohl mit der deutschen Botschaft in Mexiko als auch sehr eng mit der mexikanischen Botschaft in Deutschland und in den Niederlanden. UNAM-Deutschland unterstützt die Botschaften bei Treffen, bei denen um technische, wissenschaftliche oder kulturelle Unterstützung gebeten wird. Umgekehrt begleiten die Botschaften die Aktivitäten der UNAM-Deutschland, sofern die Sichtweise der Regierung relevant ist.



Humboldt Forum, Berlin.

Gelegenheiten

ZÜNDER DER ZUSAMMENARBEITEN

Die Kollaboration mit HSE erfolgt durch verschiedene akademische Kooperationsmaßnahmen, die spontan, gleichzeitig und nicht unbedingt im Rahmen einer institutionellen Internationalisierungsstrategie stattfinden können. Die meisten dieser Aktivitäten beginnen und enden auf individueller Grundlage, ausgelöst durch die besonderen Interessen der HochschulakteurInnen, bei denen es sich um Studierenden, AkademikerInnen oder Verwaltungspersonal handeln kann (Abbildung VI). Im Falle der StudentInnen besteht ihre Hauptmotivation darin, die Mobilitätserfahrung als Teil ihrer akademischen, beruflichen und persönlichen Entwicklung zu nutzen. Bei den AkademikerInnen entspringen diese Aktivitäten der beruflichen Motivation, gemeinsame Forschungsprojekte durchzuführen, wissenschaftliche Artikel zu veröffentlichen, Kurse zu unterrichten und so weiter. Im Gefolge der Corona-Pandemie hat der Einsatz technologischer Hilfsmittel im Bereich des E-Learnings eine globale Landschaft eröffnet, die für alle erreichbar ist. Die genannten akademischen Aktivitäten verfolgen im Allgemeinen keine langfristige Strategie der akademischen Zusammenarbeit, sondern sind einzelne Aktionen, die kein institutionelles Ergebnis erzielen.

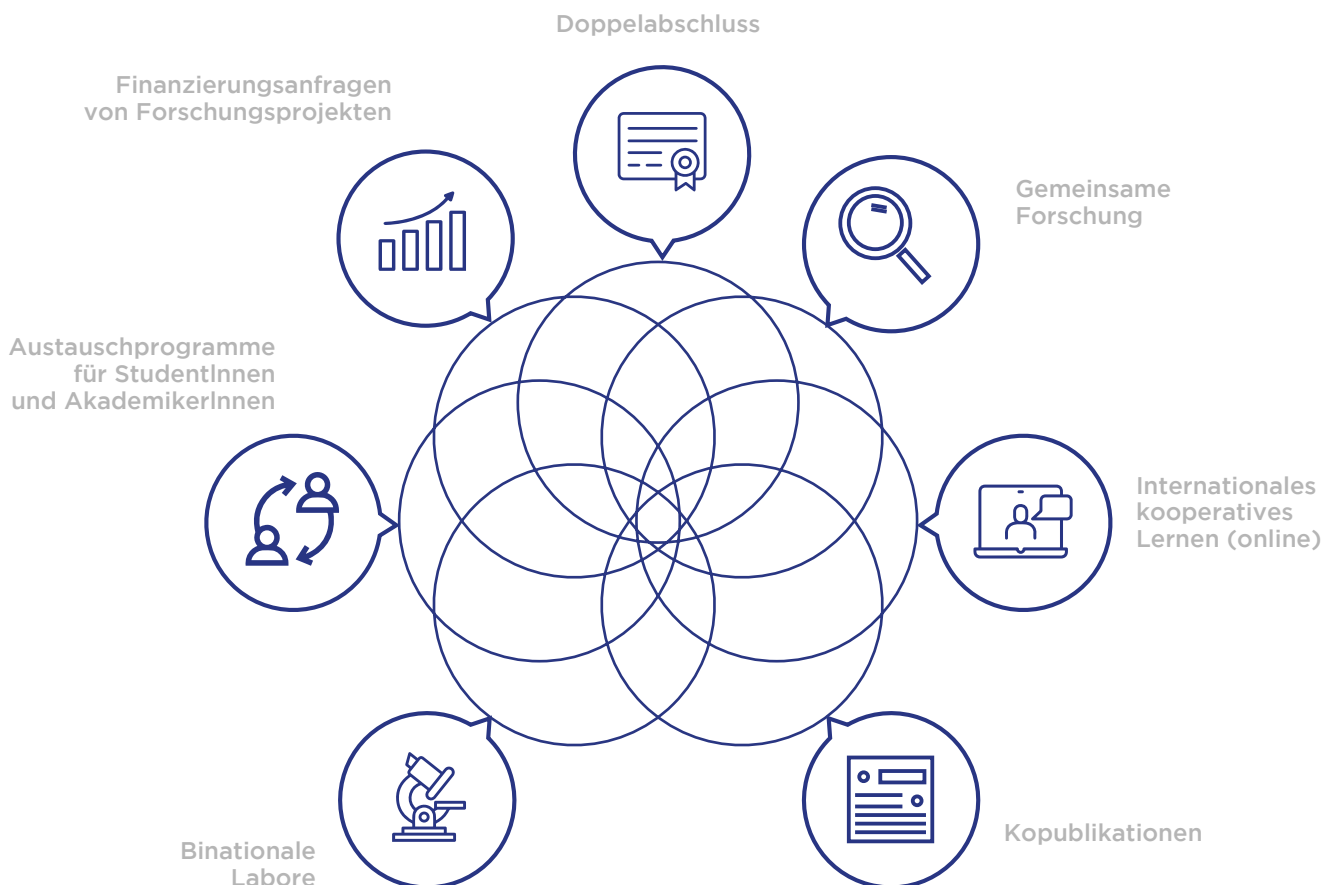


Abbildung VI: Derzeitiger Stand. Akademische Kooperationsmaßnahmen finden gleichzeitig statt, ohne dass es eine Institutionelle Strategie gibt.

Durch die Konzentration der Bemühungen auf institutioneller Ebene betrachtet die UNAM Deutschland diese akademischen Aktionen im Rahmen einer Internationalisierungsstrategie, bei der isolierte Initiativen als Basis für eine Ausweitung von der individuellen zur institutionellen Ebene anerkannt werden. Dies ist zwar ein längerer Prozess, aber sobald er sich konsolidiert hat, wird er eine langfristige Mitarbeit ermöglichen, die Vertrauen und Reife in der institutionellen Zusammenarbeit reflektiert (Abbildung VII). Ein Beispiel dafür ist, dass die Mobilität von StudentInnen im Zusammenhang mit der

akademischen Zusammenarbeit zwischen der Forschung beider Institutionen stattfindet, was zur Konsolidierung gemeinsamer Projekte beitragen, internationale Publikationen hervorbringen und zur Weiterführung von Projekten durch neue gemeinsame Forschungen führen kann, die zum Beispiel die Weiterbildung von Personal auf der Ebene der Doppelpromotion einschließen. Auch wenn dieses Schema idealisiert ist, sind die Ergebnisse der einzelnen Maßnahmen synergetisch und stärken die dauerhafte institutionelle Zusammenarbeit.

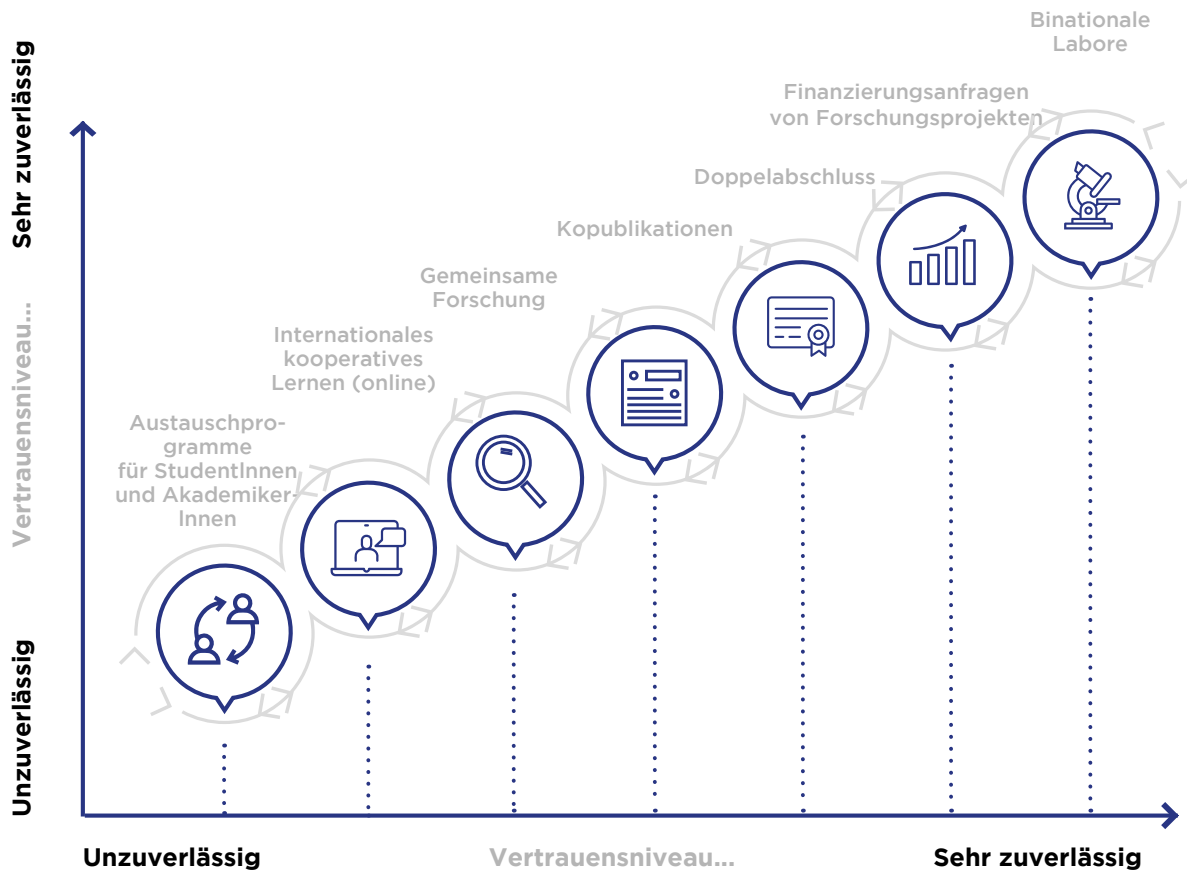


Abbildung VII: Sequenz für synergetische institutionelle Verknüpfung von Kooperationsmaßnahmen

Die UNAM-Deutschland fördert die Vernetzung und stellt den akademischen Sektor als einen der Zünder für die Aktivierung einer langfristigen internationalen Zusammenarbeit dar.

AKADEMISCHE KOOPERATIONSMASSNAHMEN, DIE EINE KONSOLIDIERUNG DER INSTITUTIONELLEN ZUSAMMENARBEIT ERMÖGLICHEN

Die Internationalisierung durch Studentenmobilität hat eine niedrige Reichweite und Festigung der institutionellen Leistungen. Die UNAM-Deutschland fördert die Vernetzung und stellt den akademischen Sektor als einen der Zünder für die Aktivierung einer langfristigen internationalen Zusammenarbeit dar. Der akademische Sektor hat zwei grundlegende Funktionen: Lehre und Forschung. Die Zentrale fördert die Schaffung von Räumen für die Interaktion zwischen akademischen KollegInnen der UNAM und der deutschen HSE, um die Kooperation durch die Komplementarität des Angebots und der Infrastrukturkapazitäten jeder Institution zu fördern. In diesem Sinne ist die Zentrale bemüht, die Kooperationsmaßnahmen synergetisch zu gestalten, damit sie nicht nur innerhalb der UNAM eine größere Reichweite haben, sondern auch den ausländischen Universitäten zugutekommen, mit denen sie verbunden ist. (Abbildungen VIII und IX).

Das Engagement aller am Internationalisierungsprozess Beteiligten ist entscheidend. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, die Ausbildung von Angestellten mit früherer internationaler Erfahrung in Betracht zu ziehen. Wenn diese Kapazitäten entsprechend ihrer Funktion zur Verfügung stehen, können die Prozesse vereinfacht und die definierte institutionelle Strategie erreicht werden.

ist die Zentrale bemüht, die Kooperationsmaßnahmen synergetisch zu gestalten, damit sie nicht nur innerhalb der UNAM eine größere Reichweite haben, sondern auch den ausländischen Universitäten zugutekommen, mit denen sie verbunden ist.

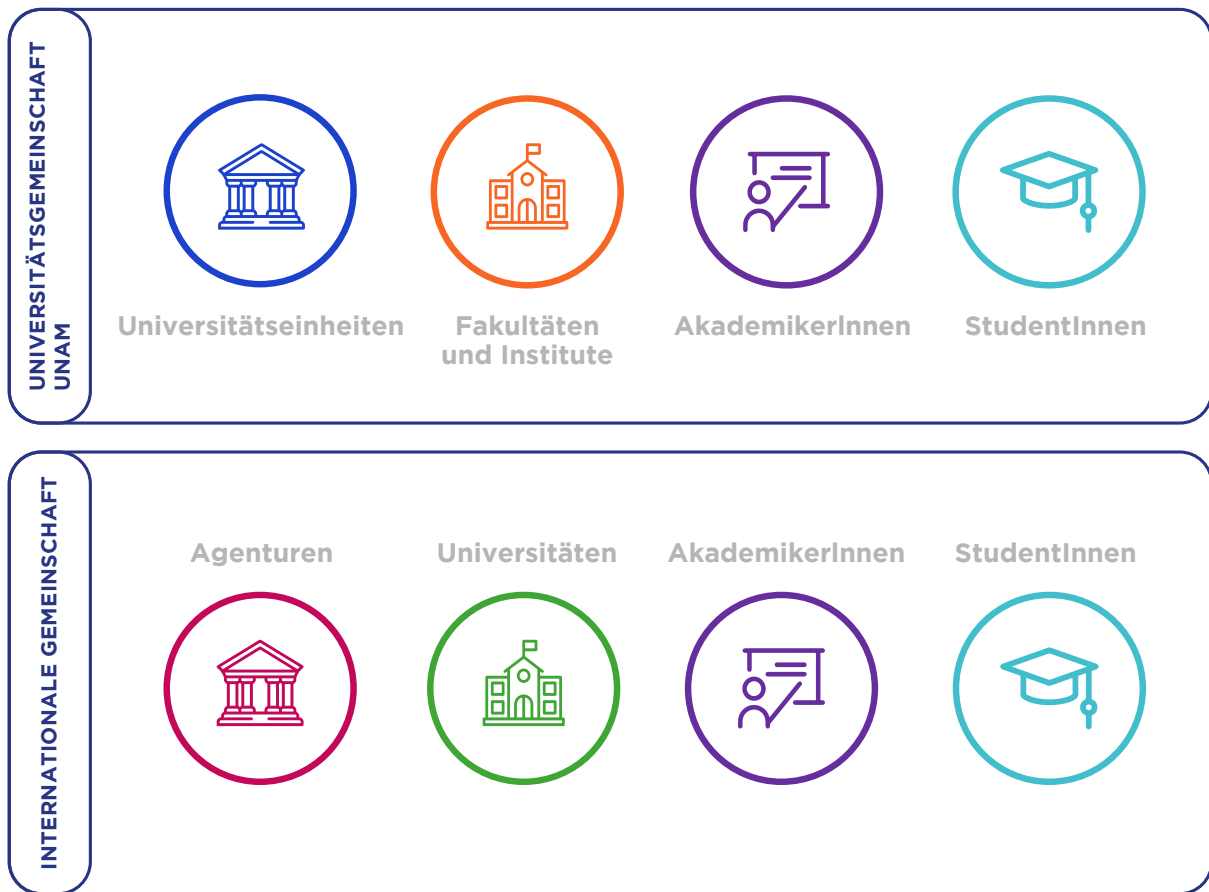


Abbildung VIII: Sektoren, die das Universum der Allianzen mit Institutionen bilden. Die Artikulation von Interessen und die institutionelle Motivation sind langfristig die Schlüsselfaktoren der Internationalisierung.

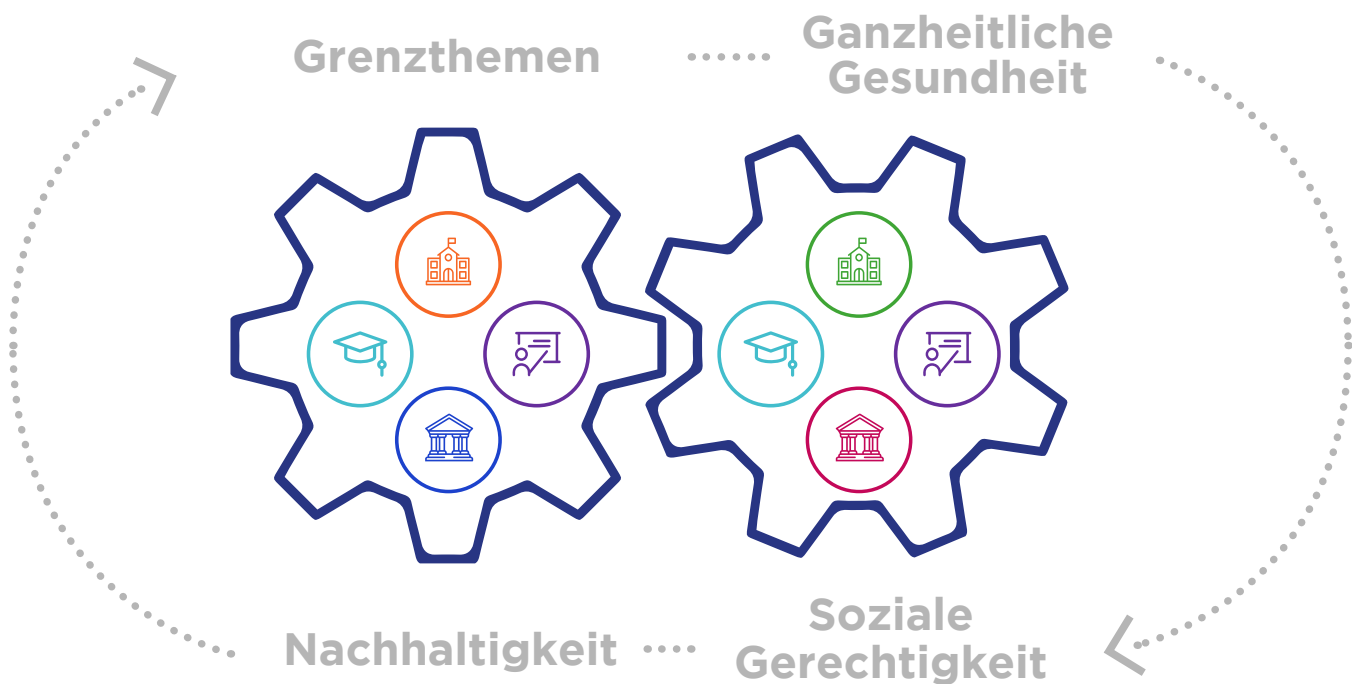


Abbildung IX: Institutionelle Synergie aus der strategischen Internationalisierung. Die Zuständigkeiten der einzelnen Sektoren, Agenturen und Partner bei der Internationalisierung bieten die Möglichkeit, ihre Kräfte auf der Grundlage gemeinsamer Ziele zu bündeln. Die großen Herausforderungen, denen sich die Universitäten in Bezug auf Spitzenthemen stellen müssen, sind ein Mittel, um globale Antworten zu finden.



Transformativen Synergien

ERRUNGENSCHAFTEN MIT AGENTUREN DER AKADEMISCHEN KOOPERATION

Freie Universität Berlin

Dritte Phase von Zeitlichkeiten der Zukunft

Zeitlichkeiten ist ein Internationales Graduiertenkolleg (IRTG). Sein Ziel ist die Erforschung von zukünftigen Temporalitäten im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften, was die aktive Einbeziehung junger ForscherInnen ermöglicht. Sie wird vom Institut für Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin, Colegio de México, Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universität Potsdam und der UNAM durchgeführt.

Im Jahr 2022 haben 4 UNAM-StudentInnen aus dem Studiengang Lateinamerikastudien, der Philosophischen Fakultät und der Fakultät für Politik- und Sozialwissenschaften an einem Mobilitätsprogramm teilgenommen. Im Zeitraum 2019-2021 nahmen neun weitere StudentInnen am Austauschprogramm teil. An dem Vorgängerprojekt *Entre Espacios* (2010-2017) beteiligten

sich mehr als 70 Master- und PromotionsstudentInnen aus Mexiko und Deutschland, 13 mexikanische und 9 deutsche ProfessorInnen, 8 Associate ProfessorInnen in Mexiko und 11 in Deutschland. 15 Bücher, 75 Artikel in begutachteten Fachzeitschriften und 90 Promotionsprojekte wurden veröffentlicht, von denen 14 ausgezeichnet wurden. Im Jahr 2023 nahm die UNAM-Deutschland an der Überprüfung der von der DFG geförderten Internationalen Graduiertenschule teil, um deren dritte Phase zu evaluieren.

INTERNATIONALES POST-GRADUIERTEN-SEMINAR IN LATEINAMERIKASTUDIEN UNAM

Im Zuge der akademischen Bemühungen zur Förderung der Internationalisierung wurden zwei internationale Seminare (2021 und 2022) im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Studienprogramm für Postgraduierte in Lateinamerikastudien der UNAM und dem Masterstudiengang Lateinamerikastudien des Instituts für Lateinamerikastudien (LAI) der Freien Universität Berlin organisiert. Es wurden das Monographische Seminar *Staat und Gesellschaft* und das *Multi-, Inter- und Transdisziplinäre*

Seminar angeboten. Jedes Seminar ist Teil des Lehrplans des Aufbaustudiengangs, zu dem es gehört, und steht den StudentInnen der anderen HSE offen. In den Jahren 2021 und 2022 haben 18 Studierenden der UNAM und 44 Studierenden der FUB teilgenommen.

ERASMUS+ ABKOMMEN

Das Programm Erasmus+ wird von der Abteilung für internationale Beziehungen und Angelegenheiten verwaltet und bietet Mobilitätsprogramme sowohl für AkademikerInnen als auch für Verwaltungspersonal an, wobei die Ausbildung als Teil der Strategie zur Verstärkung der Internationalisierung der Universitäten betrachtet wird. In verschiedenen Ausgaben des Programms hat die UNAM 20 AkademikerInnen und 20 BeamtInnen aufgenommen und 20 AkademikerInnen und 20 BeamtInnen entsandt.

BERUFSPRAKTIKA

Durch die Finanzierung des Programms zur Förderung akademischer Aktivitäten im Ausland (DGEI, UNAM) haben UNAM-AbsolventInnen Berufspraktika an der UNAM-Deutschland absolviert. Im Rahmen einer multidisziplinären Partnerschaft konnten Stu-

dentInnen der Fakultäten für Rechnungswesen und Verwaltung, der Fakultät für Politik- und Sozialwissenschaften, der Fakultät für Höhere Studien Acatlán und der Fakultät für Philosophie und Literatur berufliche Fähigkeiten entwickeln, an der Förderung der Internationalisierung der Universität mitarbeiten, Kurse an der Freien Universität Berlin besuchen und einen Abschluss machen. Zwischen 2021 und 2022 begrüßte der Standort drei AbsolventInnen in den Fachbereichen Informatik, Internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Kommunikation und Germanistik, von denen zwei bereits ihren Abschluss erhalten haben. Im April 2023 werden vier weitere StudentInnen ein Berufspraktikum absolvieren.

Charité – Universitätsmedizin Berlin

LATEINAMERIKANISCH-DEUTSCHES ZENTRUM FÜR FORSCHUNG UND AUSBILDUNG IN INFECTIO- NEN UND EPIDEMIOLOGIE (GLACIER)

Lateinamerikanisch-Deutsches Zentrum für Forschung und Ausbildung in Infektionen und Epidemiologie (GLACIER)



Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Koordination des Lateinamerikastudienprogramms der UNAM und dem Institut für Lateinamerikastudien der Freien Universität Berlin.

Dies ist eines von acht Gesundheitszentren, die vom DAAD mit 2.8 Millionen Euro über 5 Jahre finanziert werden. Der Fokus liegt auf der Erforschung neu auftretender Viren, Immunologie und bioaktiver Substanzen, der Verbesserung der Reaktion auf Gesundheitskrisen und der Kaderausbildung. GLACIER ist ein Netzwerk von 18 HSE, Forschungsinstituten, Unternehmen und öffentlichen Vertretern aus 8 lateinamerikanischen Ländern und 8 deutschen HSE. Das Netzwerk wird von einer gemeinsamen Leitung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Frau Dr. Barbara Seliger), des Leibniz-Instituts (Herr Dr. Ludger Wessjohann), der Charité (Herr Dr. Felix Drexler), der Universität von Havanna (Herr Dr. Daniel García Rivera) und der UNAM durch das Institut für Ökologie (Frau Dr. Ana Escalante) angeführt. UNAM-Deutschland hat die

Registrierung der Initiative begleitet und unterstützt die Mobilitätsmaßnahmen.

Humboldt-Universität zu Berlin

CONNECTING3WORLDS

Das Projekt *Connecting3Worlds: Socialism, Medicine and Global Health after WWII* wird von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der UNAM (Frau Dr. Edna Suárez Díaz), der Universität von Exeter (Frau Dr. Dora Vargha) und dem Birkbeck College London (Frau Dr. Sarah Marks) geleitet und durch den *Preis Wellcome Trust Collaborative Award* finanziert. In Berlin sind AkademikerInnen vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG), dem Medizinhistorische Museum der Charité, der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin vertreten. Hier fand die Startveranstaltung

statt, an der 20 anwesenden und 18 Online-WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Regionen der Welt teilnahmen.

SEMINAR ÜBER WISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN DER ERFORSCHUNG DES LÄNDLICHEN WANDELS IM KONTEXT LATEINAMERIKAS, 2022

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der europäischen Koordinierung des Lateinamerikanischen Netzwerks für Ländliche Innovation (Red LatiR) statt. Das Netzwerk ist eine Initiative, die sich mit den Ungleichheiten in ländlichen Gebieten und der Rolle von multidimensionalen Innovationsprozessen zur Verminderung dieser Ungleichheiten befasst. Das Seminar war ein Raum für den akademischen Austausch, um die Prozesse des ländlichen Wandels in Lateinamerika zu kontextualisieren und nach Gemeinsamkeiten zu

suchen, wobei Kontraste und Ähnlichkeiten mit anderen Regionen der Welt herausgestellt wurden. An der Veranstaltung, die gemeinsam von der Humboldt-Universität (Herr Dr. Robert Cárcamo) und der UNAM Deutschland organisiert wurde, nahmen 25 WissenschaftlerInnen der Humboldt-Universität zu Berlin, der UNAM (Frau Dr. Ana Burgos), des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung, der Technischen Universität München, der Nationalen Universität von Rio Negro, der Universität von Antioquia und der Columbia University teil.

Universität Kassel

LANDLIVELAB – DIE WIEDERHERSTELLUNG DER RESILIENZ VON LANDSCHAFTEN UND DAS PROGRAMM SEMBRANDO VIDA IN MEXIKO.

Beim Besuch von Rektorin Ute Clement im Verlauf der vom DAAD und der UNAM organisierten Veranstaltung der deutschen HSE-Rektoren im September 2022



Silvana Galindo und Ricardo López, Absolventen der FES Acatlan und der Fakultät für Philosophie und Literatur



Besuch der UNAM-Behörden an der Technischen Universität von Braunschweig

vereinbarten beide Institutionen, eine institutionelle Annäherung zu verfolgen. UNAM-Deutschland besuchte die Universität Kassel, um erste akademische Verbindungen zu erkunden. Als Ergebnis wurde vereinbart, ein akademisches Projekt zwischen der UNAM (Herr Dr. Alejandro Velázquez und Frau Dr. Silke Cram), der Universität Kassel (Herr Dr. Andreas Braun und Herr Dr. Rüdiger Schaldach) und der Humboldt-Universität zu Berlin (Herr Dr. Robert Cárcamo) zur Resilienz ländlicher Landschaften und Lebensgrundlagen in Mexiko zu entwickeln. Dieses Forschungsprojekt wurde bei der Ausschreibung für die Zusammenarbeit zwischen UNAM und DFG eingereicht.

KOOPERATIONSVERTRÄGE

Im ersten Quartal 2023 wurde die Partnerschaft zwischen den beiden Universitäten mit der Unterzeichnung von drei Rechtsinstrumenten

institutionalisiert: Allgemeinen Abkommen, Spezifisches Mobilitätsabkommen und Erasmus+ Abkommen. Dadurch werden StudentInnen der UNAM und der Universität Kassel in der Lage sein, eine Semestermobilität durchzuführen, und AkademikerInnen und Beamten werden durch die Finanzierung der Europäischen Union in der Lage sein, Aufenthalte mit dem Ziel durchzuführen, internationale Initiativen zwischen den beiden Institutionen zu fördern. Technische Universität Braunschweig

Technische Universität Braunschweig

PROGRAMAS DE DOBLE GRADO

Die UNAM bietet Doppelstudienstudiengänge auf der Basis- und Spezialisierungsebene mit HSE aus vers-

chiedenen Ländern an, was eine bessere Positionierung der AbsolventInnen am Arbeitsplatz ermöglicht und gleichzeitig die akademische Zusammenarbeit intensiviert. Im Einflussbereich der Universitäten, die der Campus bedient, gibt es ein Doppelabschlussprogramm mit der Universität Groningen in allen Wissensbereichen; diese Kollaboration besteht seit 2011 und der Doppelabschluss seit 2019. Bis heute haben 5 StudentInnen ihren Abschluss gemacht und 27 absolvieren derzeit ein PhD-Programm.

Eine Kooperationsvereinbarung wurde kürzlich mit der Technischen Universität Braunschweig geschlossen, mit der eine enge akademische Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Betreuung von DoktorandInnen in Mathematik besteht (Herr Dr. Miguel Ballesteros, UNAM und Herr Dr. Volker Bach). Die Unterzeichnung dieses Abkommens wird zum ersten Doppelabschlussprogramm zwischen der UNAM und einer deutschen HSE führen.

ERRUNGEN- SCHAFTEN MIT HOCHSCHULEIN- RICHTUNGEN

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

KOSPIE

Gemeinsamer Bewerbungsauftrag von DAAD und UNAM für die Dauer von drei Jahren. Das Programm konzentriert sich auf die Ausbildung von Fach- und Führungskräften in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Die Unterstützung kommt den Studierenden und indirekt auch den HSE sowie dem Arbeitsmarkt (Industrie und öffentliche Verwaltung) zugute. In Mexiko werden im Rahmen des Programms jährlich 105 Stipendien vergeben, von denen 10 ausschließlich für StudentInnen der UNAM vorgesehen sind. Die Stipendien bestehen aus einem dreimonatigen Intensivsprachkurs in Deutsch, gefolgt von einem viereinhalbmonatigen akademischen Mobilitätssemester und einem fünfeneinhalbmonatigen Praktikum.

Im Mai 2022 wurde ein Besuch mexikanischer RektorInnen in Deutschland organisiert. Die UNAM besuchte auf Vermittlung des Sitzes mehrere HSE, Agenturen für akademische Zusammenarbeit und sogar Technologieparks. Im Auftrag der UNAM nahm der Koordinator für wissenschaftliche Forschung, Herr Dr. William Lee Alardin, an diesem Besuch teil.

Gegenseitig wurde im September 2022 eine Delegation von 21 deutschen HSE in der Universitätsstadt begrüßt. Als Ergebnis dieses Besuchs

wurden institutionelle Kontakte mit der Präsidentin der Universität Kassel, Frau Dr. Ute Clement, und der Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig, Frau Dr. Angela Ittel, aufgebaut, mit denen anschließend akademische Initiativen von großer Bedeutung für die Universitätsgemeinschaft vereinbart wurden.



“ICH STUDIERTE CHEMIE AN DER UNAM UND INTERESSIERTE MICH SEHR FÜR DIE FORSCHUNG. ICH VERBRACHTTE DREI MONATE IN MÜNCHEN, UM DIE SPRACHE ZU LERNEN, DANN AN DER UNIVERSITÄT DES SAARLANDES, UM ERGÄNZENDE FÄCHER ZU STUDIEREN. DIE KULTURELLEN BARRIEREN WURDEN ABGEBAUT: JETZT KANN ICH KOMMUNIZIEREN UND MEINE IDEEN VERTEIDIGEN. BALD WERDE ICH MEIN BERUFSERFHRUNG IN HAMBURG BEGINNEN, VON DER ICH HOFFE, DASS SIE INNOVATIV UND WERTVOLL SEIN WIRD [...] ICH ERKENNE, DASS DIE UNAM UND MEXIKO SO VIEL ZU BIETEN HABEN, DASS ICH IHNEN FÜR DIESE GROSSARTIGE GELEGENHEIT NUR WEITER DANKEN KANN.”

*Mariana Aguilera González,
Institut für Chemie, UNAM*



Botanischer Garten der Freien Universität Berlin

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Der aktuelle Leiter der UNAM-Deutschland war Mitorganisator des ersten UNAM-DFG Kollaborationsworkshops im März 2018 in der Universitätsstadt Mexiko. Ziel war es, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen deutschen und UNAM-Forschern zu erkunden. 48 laufende Kooperationsprojekte wurden identifiziert, von denen 13 zum ersten Workshop eingeladen wurden. In einer zweiten Phase waren 10 Arbeitsgruppen eingeladen, an dem gegenseitigen Workshop teilzunehmen, der im März 2019 an der Freien Universität Berlin stattfand.

Während der Amtszeit 2020-2023 hat die UNAM-Deutschland eine ständige Kommunikationslinie aufgebaut, die es ermöglichte, die Zusammenarbeit mit der DFG zu etablieren. Im September 2022 wurde nach begleitenden Arbeitsgruppen zwischen der DFG und der DGAPA die *Memorandum of Understanding* zur Förderung der akademischen Zusammenarbeit zwischen der UNAM und HSE in ganz Deutschland unterzeichnet. Beim Besuch der Präsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Frau Dr. Katja Becker, an der UNAM fand der dritte Workshop zur Zusammenarbeit statt, an dem WissenschaftlerInnen aus verschiedenen akademischen Einrichtungen der Universität beteiligt waren.

Im November 2022 wurde als Folge der Unterzeichnung des Rechtsinstruments die erste gemeinsame Ausschreibung von DFG und UNAM veröffentlicht. Die Registrierung von



Prof. Dr. Susana Magallón, Leiterin des Instituts für Biologie, UNAM

Forschungsprojekten wurde Anfang Februar 2023 abgeschlossen. Man schätzt, dass sich rund 20 Vorschläge in allen Wissensbereichen zwischen WissenschaftlerInnen der UNAM und deutschen HSE noch in der Begutachtung befinden.

ERRUNGENSCHAFTEN MIT REGIERUNGSBEHÖRDEN

Botschaft von Mexiko in Deutschland

BERLINER WISSENSCHAFTSWOCHE

UNAM-Deutschland hat über die mexikanische Botschaft in Deutschland an mehreren Editionen der *Berlin Science Week* (BSW) mitgewirkt. Die Veranstaltung unterstützt den interdisziplinären Dialog zwischen der wissenschaftlichen und akademischen Gemeinschaft sowie mit StudentInnen, um Möglichkeiten der Kollaboration zu schaffen und als Ergebnis Arbeitsgruppen zu bilden, die die Beziehung im wissenschaftlichen Sektor zwischen Mexiko und Deutschland stärken.

MEXIKANISCHE BOTANISCHE LANDSCHAFT

Das gemeinsame Projekt *Mexikanische Botanische Landschaft* wird derzeit in Zusammenarbeit zwischen der mexikanischen Botschaft in Deutschland, der UNAM durch das Institut für Biologie (IB) und dessen Hauptsitz in Deutschland, dem Botanischen Garten Berlin (BO) der Freien Universität Berlin, und dank der bestehenden akademischen Zusammen-

narbeit zwischen den beiden Bildungseinrichtungen entwickelt. Frau Dr. Susana Magallón, Direktorin des IB-UNAM und Herr Dr. Thomas Borsch, Direktor des BO, leiten die Arbeitsgruppen, die an der Entwicklung eines thematischen Gartens innerhalb der Botschaft arbeiten. Der Raum wird es ermöglichen, den biologischen, landschaftlichen und kulturellen Reichtum von Mexiko sowie die wissenschaftliche Mitarbeit zwischen den beiden Universitäten und das große Erbe der wissenschaftlichen und kulturellen Kooperation, die sich seit Alexander von Humboldts Reisen entwickelt hat, zu fördern.

IBERO-AMERIKANISCHES INSTITUT BERLIN

UNAM-Deutschland unterstützt Initiativen, an denen UNAM-AkademikerInnen beteiligt sind, die mit KuratorInnen des Instituts zusammenarbeiten, immer mit der ständigen Unterstützung der Direktorin, Frau Dr. Barbara Göbel. Insbesondere wurde das *Projekt Lira Mínima gefördert*, das von Frau Dr. María Ana Maseira (Forschungsstelle für Kulturelle und Soziale Repräsentationen Morelia) und Frau Dr. Ricarda Musser gemeinsam geleitet wird. Frau Dr. Emma Barreiro (Nationale Schule für Sprachen, Linguistik und Übersetzung) und Frau Dr. Margarita Valdovinos (Institut für Philologische Forschungen) haben sich ebenfalls an dem Projekt beteiligt, sowohl bei Forschungsaufenthalten als auch bei Sabbaticals.

ANDERE ERRUNGENSCHAFTEN

INTERNATIONALES MANAGEMENT-VERWALTUNGSSYSTEM

UNAM-Deutschland hat an der Konzeption eines Internationalen Management-Verwaltungssystems (SAGI) gearbeitet, das es ermöglicht, in Echtzeit zu erkennen, welche Art von Partnerschaft die UNAM mit ihren Partnerinstitutionen unterhält. Das Projekt wurde vom Sekretariat für Institutionelle Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem CRAI und



Workshop über die Förderung der Internationalisierung an der FES Iztacala

UNAM-Deutschland entwickelt. Das System dient dazu, konkrete Strategien für die Zusammenarbeit mit Hochschulen im Ausland zu definieren und die AkteurInnen zu identifizieren, die innerhalb der UNAM in der internationalen Kooperation tätig sind.

VERBREITUNG VON WISSENSCHAFT UND UNIVERSITÄTSKULTUR

Die UNAM-Deutschland bietet Programme zur Verbreitung von Wissenschaft und Universitätskultur an, z.B. das Programm zum Eintauchen in die Universitätskultur (PICU), das sich mit der Verbreitung der Kultur und dem Unterricht der spanischen Sprache befasst.

Gemeinsam mit dem Centro de Enseñanza para Extranjeros (CEPE) wurden drei Ringvorlesungen zu folgenden Themen veranstaltet: „Die Größe Mexikos“ (2020), „Mexikanische Traditionen“ (2021), „Genderfragen in der mexikanischen Geschichte“ (2022). Die Vorträge, auf Deutsch untertitelt, wurden von ExpertInnen der UNAM und AkademikerInnen von deutschen und niederländischen HSE diskutiert.

Außerdem haben wir mit der Generaldirektion für die Verbreitung der Wissenschaften (DGDC) kooperiert, indem wir an Vorträgen teilgenommen und das große Erbe der Informationsbank der DGDC gefördert haben. Andere kulturelle Projekte wie das Fest am Tag der Toten, Workshops zur Förderung der spanischen Sprache und Buchpräsentationen mit Dialogen mit AkademikerInnen von deutschen Universitäten waren ebenfalls Aktivitäten der UNAM-Deutschland.



Besuch von UNAM-VertreterInnen an der Hochschule Hof. Das Treffen wurde vom Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) organisiert.

UNAM- Deutschland, 5. Jahrestag und ein Blick in die Zukunft

In einer sich verändernden, globalisierten und höchst unsicheren Welt sind die Universitäten die einzige und beste Option für die Gesellschaften, um die möglichen objektiven Bilder zukünftiger Generationen zu entwerfen. Die Herausforderungen an den Grenzen des Wissens werden heute von nationalen und internationalen HSE gemeinsam bewältigt. Die Kapazitäten, Infrastrukturen und kulturellen Perspektiven sind jedoch unterschiedlich und daher komplementär. Internationalisierung ist ein Instrument der Synergie, das es erlaubt, die Leistungen der Universitäten zu integrieren und zu artikulieren, um ihre Arbeit gerechter, nachhaltiger, gegenseitig vorteilhaft und global zu gestalten.

Seit der Gründung ihres Hauptsitzes in Deutschland verfolgte die UNAM eine Strategie, die es ihr ermöglichte, Allianzen zu finden, die auf einer Geschichte der Zusammenarbeit, gemeinsamen Interessen und soziokulturellem Einfühlungsvermögen basieren, was zu langfristigen Vereinbarungen geführt hat. Proaktives Handeln bei der Internationalisierung bevorzugt die kurz- und langfristige Zusammenarbeit mit Allianzen, die von institutionellen Plänen

begleitet werden müssen, um konsolidiert zu werden.

In Kürze sieht die proaktive Internationalisierung des Programms bedeutende Fortschritte beim Aufbau von Kooperationen mit HSE vor. In den kommenden Monaten sind unter anderem Aktivitäten mit der Universität Potsdam, der Universität Tübingen, der Technischen Universität München und einer Gruppe von Universitäten wie der Hochschule Hof der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH) geplant.

In Bezug auf die Agenturen verfolgt das Globale Netzwerk der MexikanerInnen in Deutschland (RGMX), mit dem das Universitäts-Mentoring-Programm in Deutschland (PUMA) entwickelt wird, das Ziel, UNAM-Alumni in der Region, Alumni aus Deutschland, die eine Zeit an der UNAM verbracht haben, und AkademikerInnen, die die Philosophie der UNAM teilen, zusammenzuführen, um ein Unterstützungsnetzwerk für UNAM-Studierende bei kurzen Forschungsaufenthalten zu schaffen. Die UNAM-Stiftung hat sich dieser Arbeit angeschlossen und betrachtet diese Initiative als eine Form der philanthropischen Kofinanzierung mit dem Zweck, die Arbeit der UNAM im globalen Kontext zu verankern.

Nennenswert ist auch die Verbindung mit der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, die die Festigung der Karrieren von ForscherInnen durch verschiedene Stipendien- und Preisprogramme unterstützt. Es wird daran gearbeitet, dieses Angebot zu verbreiten und Räume für den Austausch ehemaliger StipendiatInnen der Stiftung, die AkademikerInnen der UNAM sind, zu erstellen.

Es wurde auch eine Kooperation mit dem Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) initiiert, das den Freistaat Bayern als Zentrum für Technologie, Innovation und Forschung in lateinamerikanischen Ländern



fördert und die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Lateinamerika unterstützt. BAYLAT erleichterte die Annäherung der UNAM an verschiedene HSE in Bayern, u.a. die Technische Universität München, die Hochschule Hof, das Fraunhofer-Institut, die Friedrich-Alexander-Universität. Im April 2023 wird eine von BAYLAT organisierte Delegation der bayerischen HSE in einem temporären Büro untergebracht, um gemeinsame Initiativen zu fördern. Die Räumlichkeiten befinden sich an der Internationaler Universitätssitz (UISU) innerhalb der CRAI-Einrichtungen.

Die von der UNAM-Deutschland aus durchgeführte Begleitung auf Abruf wird AkademikerInnen im Forschungsjahr angeboten, die mit einem Präsentationspaket eingeladen werden, um das Angebot der UNAM an den HSE, an denen sie sich aufhalten, zu verbreiten. Darü-



DFG und UNAM VertreterInnen.

ber hinaus werden Seminare sowie akademische und kulturelle Veranstaltungen unterstützt, die einen ganzheitlichen Einblick in das Angebot der UNAM vermitteln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Möglichkeiten für die Internationalisierung der UNAM zwar begrenzt, aber groß sind. Angesichts dieser Realität und der Tatsache, dass die personellen und wirtschaftlichen Ressourcen limitiert sind, ist es unbedingt notwendig, sich zu verpflichten, Synergien zu artikulieren, in

denen akademische KollegInnen gemeinsame Forschungsprojekte entwickeln, Wissen und Publikationen generieren und die Mobilität von Studierenden und AkademikerInnen unterstützen. Der Hauptsitz arbeitet derzeit daran, die institutionelle Vision zu integrieren, um die Konsolidierung der Zusammenarbeit auf lange Sicht mit regionaler Reichweite zu fördern. Diese Aufgabe ist noch zu definieren und wird als Zielvorgabe für die kommenden Jahre für die UNAM-Deutschland angesehen.

die Möglichkeiten für die Internationalisierung der UNAM zwar begrenzt, aber groß sind.





INTERNATIONALISIERUNG IST DIE SYNERGIE, DIE DURCH ARTIKULIERTE INTRA- UND INTERINSTITUTIONELLE ANSTRENGUNGEN ERREICHT WIRD, DEREN HAUPTZIEL ES IST, GRENZTHEMEN MIT HOHER AKADEMISCHER STRENGE AUS VERSCHIEDENEN WISSENSBEREICHEN ZU BEHADELN, IN DENEN POLITISCHE UND KULTURELLE GRENZEN AUSLASSBAR SIND. DIES BIETET AKADEMISCHEN GEMEINSCHAFTEN DIE MÖGLICHKEIT, DIE PROJEKTIONEN ZUKÜNFTIGER GESELLSCHAFTEN ZU ERSINNEN UND ZU ENTWICKELN, IN DENEN DAS WESENTLICHE ERGEBNIS SOZIALES KAPITAL MIT EINEM HOHEN REFLEXIONSNIVEAU IST.



Alejandra Fregoso Domínguez



Alejandro Velázquez Montes



Andrea Guillén de la Rosa